



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Für die Kinder

---



Bewahrschule Bamenge (Photo: Archiv)

## Für die Kinder

In einem alten Tagebuch aus unserer Kongomission lese ich, wie es im Anfang mit der Kinderwelt dort ausah. Die bereits verstorbene Schwester M. Arnoldine erzählt uns:

„Da findet ihr zunächst unsere kleine Inota, natürlich noch nicht getauft. Sie ist uns zugelaufen, weil ihre Mutter eine Schuld nicht bezahlen konnte und darum ihr Kind an einen andern Heiden verpfänden mußte. Dann kommt unsere vierjährige, halbweiße Alice, ein allerliebstes Krausköpfchen, dann unsere Laura, die 7 frs. kostete, unser Anton, der seinen Eltern weggenommen wurde, weil sie ihn vom Ungeziefer fast verzehren ließen; unser Karl, den der Pater mit seiner kranken Mutter in einem elenden Verschlag gefunden hat; unsere Angelina, die 3—4 Jahre alt und eine Häuptlings Tochter ist; dann unsere Sofie, die für 2½ frs. gekauft wurde; unser dicker Paulus, den wir mit seiner Mutter ganz verlassen im Walde gefunden haben; unser armseliger Johannes, den der heilige Josef uns zugeführt hat. Er hatte keine Eltern mehr und war darum verstoßen. Er lag vor einer Hütte, wo ihm die Schwarzen zuweilen etwas zu essen hinwarfen, so schmutzig und elend. Wie glücklich ist er jetzt, wenn er seinen Fisch verschmaust, und sein abgehärmtes Gesichtchen strahlt, sobald er eine Schwester sieht. Dann haben wir noch einen kleinen Anton, der seiner Mutter weggenommen wurde, weil sie ihm ein Fingerchen abgehauen hat, als er ihr etwas wegnahm. Unsere kleine Antonia ist sechs Wochen alt und unser Jüngster, Arnoldus, vier Wochen, beide haben keine Mutter mehr. Sie bekommen bei uns im stillen Refektorium die Flasche und veranstalten uns manchmal ein zweistimmiges Tafelkonzert. Eine ganze Reihe von den Kleinen haben wir schon zum Himmel geschickt.

Unter einem großen, offenen Dach spielen jetzt 120 arme Kinderchen. Heute sieht es natürlich anders aus. Ein kleines Grüppchen von unseren jetzigen Kindern, die alle Kleidchen tragen, steht ihr hier auf dem Bilde. Wie fleißig, wie genügsam, wie zutraulich sind diese Kinderchen. Betet für sie, damit sie im wahren Glauben ausharren und einmal glückliche Engel im Himmel werden.

K

### Herzlichen Dank

allen unsern Abonnenten und Beförderern für die pünktliche Zahlung des Beitrages. Wir rufen ihnen allen an dieser Stelle ein inniges „Vergelt's Gott“ zu mit dem Versprechen des Einschlusses in unsere und der Kinder Gebete.

### Vollkommene Ablässe

für die Mitglieder der Erzbruderschaft vom kostbaren Blut: 1. An einem beliebigen Tage des Monates, 2. am Fronleichnamsfest, 8. Juni, 3. am Herz-Jesu-Fest, 16. Juni, 4. am Feste des hl. Barnabas, 11. Juni, 5. am Feste des hl. Johannes Baptist, 24. Juni, 6. am Feste der Heiligen Petrus und Paulus, 29. Juni, oder an einem beliebigen Tage innerhalb der Oktav.

### Goldkorn.

„Siehe, himmlischer Vater, ich komme, daß ich erfülle deinen Willen; einen Leib hast du mir bereitet, diesen will ich ganz zur Sühne deiner Gerechtigkeit für die Menschen hingeben; alles Blut, das in ihm ist, will ich zu ihrem Heile fließen lassen; siehe, hier die ersten Proben davon.“ Das war die Herzensgesinnung des göttlichen Kindes bei der Beschneidung.

### Gebetserhörungen

Innigen Dank dem heiligen Antonius und dem heiligen Josef für Hilfe und Erhörung. — Veröffentlichung war versprochen.

Neuenbeken, N.N.

Dem heiligen Konrad von Parzham und dem heiligen Gerard Majella sei herzlich Dank gesagt für Erhörung in besonderem Anliegen. — Veröffentlichung war versprochen.

N. N.

### Das Totenglöcklein

meldet den Tod unserer treuen Abonnenten: des Hochwürdigsten Herrn Domkapitulars Prälat Bartels, Paderborn, des Hochwürdigsten Herrn Pfarrers Kampmann, Brakwede, Westf., des Herrn Hack, Greimelscheid, Vater der lieben Schwester Lambertis, alle treue Wohltäter unseres Hauses und der Missionen. Ferner unserer langjährigen treuen Beförderin Frau Kreten, Eversberg, Mutter unserer lieben Schwester Theresiana in Monte Casino, Afrika; der Frau Maria Schwab, Würzburg, Mutter unserer lieben Schwester Lucentia in Horst; des Herrn Bernhard Hofmeister, Dahl; der Fräulein Lehrerin Skrzipezyk, Beuthen, ebenfalls Wohltäterinnen und Freunde der Mission. Beten wir für die Seelen der Dahingeshiedenen, damit sie durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen in Frieden.

Herausgegeben von den Missionschwwestern vom kostbaren Blute  
Schriftleitung: Lucie Buzan (Schw. M. Editha), Neuenbeken b. Paderborn  
Druck B. Kühlen Kunst- u. Verlagsanstalt M. Gladbach, Verleger u. Drucker des hl. Apost. Stuhles